

Polizeibericht

Seitenscheibe eingeschlagen

Wandlitz. Am Sonnabend schlugen Unbekannte eine Seitenscheibe eines VW ein, der auf dem Parkplatz am Liepnitzsee abgestellt war. Aus dem Fahrzeug wurden eine Handtasche und Lebensmittel entwendet. Der Schaden beträgt rund 500 Euro.

Diesel aus Lkw abgesaugt

Bernau. In den frühen Morgenstunden des Sonnabend öffneten unbekannte Täter gewaltsam den Tankdeckel eines in der Bernauer Lohmühlenstraße abgestellten Lkw und saugten Diesel ab.

BMW auf Parkplatz aufgebrochen

Bernau. Unbekannte haben einen BMW, der auf dem Parkplatz in der Offenbachstraße in der Bernauer Waldsiedlung abgestellt worden war, aufgebrochen. Sie stahlen daraus eine Geldbörse mit Dokumenten.

Radfahrer schwer verletzt

Eberswalde. Ein Radfahrer ist auf der Biesenthaler Straße in Eberswalde bei einem Unfall mit einem Pkw schwer verletzt worden. Der Autofahrer hatten den 60-Jährigen offenbar übersehen.

Blitzer

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Barnim werden heute unter anderem Geschwindigkeitskontrollen auf der Bundesstraße 167 zwischen Zerpenschleuse und Finowfurt durchgeführt.

Verkehrstipp

Berlin. Zwischen den Bahnhöfen Ostbahnhof und Friedrichstraße werden auf den S-Bahn-Linien 5, 7, und 75 in beiden Richtungen aufgrund von Gleisbauarbeiten durchgehend Busse eingesetzt, und zwar voraussichtlich bis Montag, 25. August, 1.30 Uhr.



Nicht Wiese und nicht Wald: In dieser offenen Landschaft fühlen sich robuste Rinder wohl. Wird ein stabiles Gleichgewicht der Population erreicht, bleibt diese Waldweide erhalten.

Foto: Frank Liebke

Natur und Erholung vor der Haustür

Im Frühjahr 2015 endet Erprobung des Hobrechtsfelder Waldweide-Projekts / Partner führen Vorhaben weiter

VON OLAV SCHRÖDER

Hobrechtsfelde (MOZ) **Genau vor drei Jahren, im August 2011 – begannen die ersten Arbeiten zur Umwandlung der Landschaft rund um Hobrechtsfelde. Inzwischen weiden dort auf verschiedenen Arealen robuste Rinder und Pferde das gesamte Jahr über. Einige Änderungen hat jetzt Projektleiter Andreas Schulze angekündigt.**

Das länderübergreifende Waldweide-Projekt erstreckt sich über neun Beweidungskomplexe vom Bucher Forst auf Berliner Territorium bis hin zur Schönower Heide im Barnim. Während die meisten bestehenden Waldweidegebiete und deren Zugänge unverändert bleiben, so Andreas Schulze, wird der Bucher Hochwald künftig weitestgehend nicht mehr beweidet. Eine Erweiterung der Waldweideflächen wird dagegen im Naturschutzgebiet Schönower Heide angestrebt. Al-

erdings muss hierfür noch die Finanzierung gesichert werden.

Außerdem steht die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für das Besucherzentrum Gut Hobrechtsfelde auf dem Programm. Eröffnet wurde es bereits im Frühjahr 2013. Eine Ausstellung im Hobrechtsfelder Kornspeicher – einen zweiten dieser Art gibt es nur noch in Deutsch-

Entwicklungskonzept für Besucherzentrum im Kornspeicher in Arbeit

Wusterhausen – informiert über die Rieselfeldwirtschaft sowie die Revitalisierung der Landschaft und die Geschichte der Waldweide.

Ziel des inzwischen seit drei Jahren laufenden Projekts – es trägt den Titel „Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben“ – ist die Schaffung eines überregional

bekanntes Naturerlebnis- und Erholungsgebietes. Finanziert wird es noch bis zum Frühjahr 2015 vom Bundesamt für Naturschutz, vom Land Berlin, der Stiftung NaturSchutz-Fonds Brandenbrug, der Landkreis Barnim und dem Förderverein Naturpark Barnim. Nach Angaben von Andreas Schulze sei jedoch die Absicht der Projektpartner, die Beweidung in angepasster Form langfristig weiterzuführen.

Die Liste der Partner ist lang. Dazu gehören neben dem Förderverein des Naturparks Barnim, den Berliner Forsten und der Barnimer Naturparkverwaltung die Agrar GmbH Gut Hobrechtsfelde, die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die Berliner Stadtgüter, die Kommunen Wandlitz, Panketal und Bernau sowie die Lobetaler Bio-Molkerei und touristische Anbieter aus der Region.



Bei der Arbeit: Ein Fjordpferd sorgt dafür, dass die Landschaft nicht verbuscht wird und erhalten bleibt.

Foto: Andreas Schulze

Hochlandrinder, Uckermärker und Englische Parkrinder sowie Konik- und Fjordpferde sind übrigens nicht grundlos auf den insgesamt 835 Hektar großen Weideflächen angesiedelt worden.

Die robusten Tiere stehen zwar unter Beobachtung, können aber das gesamte Jahr über selbstständig auf der Weide verbringen und sorgen durch ihr Fressverhalten für den Erhalt einer sta-

bilen Natur- und Erlebnislandschaft. Auf ein Tier, so Andreas Schulze, kommen rund fünf Hektar. Derzeit sind etwa 170 Rinder und 30 Pferde als natürliche Landschaftspfleger im Einsatz.

Tiere und auch die Landschaft können bereits erlebt werden. Wander- und Radwege sind ausgeschildert und frei zugänglich. Die eigentlichen Waldweiden können über rund 50 Personentore betreten werden. Es wurden überdachte Rastplätze, Infotafeln und Aussichtsplattformen eingerichtet. Das diesjährige Speicherevent auf Gut Hobrechtsfelde für die ganze Familie findet am 20. September statt.

Gut Hobrechtsfelde, Hobrechtsfelder Dorfstraße 45 in 16341 Panketal; Öffnungszeiten Sonnabend/Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr; Eintritt: vier Euro (Erwachsene), zwei Euro (Kinder); Kontakt: 0176 10177124